

## Jahresbericht 2007/08

### Organisation

Das Schuljahr begann am 13. August 2007 mit 399 Schülerinnen und Schülern in 18 Klassen. Sie wurden von 50 Lehrpersonen unterrichtet. 100 Schülerinnen und Schüler traten neu in die 1. Klasse ein. 11 konnten wir neu in der 3. Klasse begrüßen.

### Personelles

Mit Beginn oder im Verlaufe des Schuljahres nahmen die folgenden Lehrpersonen ihre Arbeit an der Bezirksschule auf: Martina Burkard (Deutsch, Geschichte), Mirijam Lichtensteiger (Latein), Liliane Montani (Mathematik, Geografie, Klassenlehrerin), Davide Piscitello, (Französisch), Antonia Ritz (Schultheater), Mirjam Rutz (Turnen, Englisch), Magi Wernli (Deutsch, Klassenlehrerin). Herzlich willkommen!

Für kürzere oder längere Stellvertretungen konnten wir Dominik Dietiker, Denise Keller, Manuela Strebel, Dominik Sutter und Christoph Weber engagieren. Nicole Buser (seit 2006), Christine Gautschi (seit 2006) und Alexandra Stutz (seit 1997) haben unsere Schule im Verlaufe oder am Ende des Schuljahres verlassen. Ihnen allen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!

Am Ende des Schuljahres traten drei Lehrpersonen in den wohl verdienten Ruhestand: Dorothee Strebel, Harry Strebel und Heini Stäger.

Dorothee Strebel unterrichtete seit 1969 an unserer Schule. Zuerst die Fächer Deutsch, Französisch und Italienisch, später nur noch Italienisch. Seit 1971 betreut sie unsere Bibliothek, die unter ihrer Leitung und mit riesigem zeitlichen Aufwand zu einem wahren Schmuckstück wurde. Dorothee Strebel war in unserem Kollegium DIE Fachfrau in Sachen Kinder- und Jugendliteratur, von ihrem breiten Wissen durften nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch viele Lehrpersonen profitieren.

Heini Stäger war seit 1971 als Französisch-, Englisch- und Geschichtslehrer an unserer Schule tätig. Während acht Jahren war er zudem Konrektor. Als begeisterter und fachkundiger Historiker war er Ansprechperson in vielen lokalgeschichtlichen Fragen. Seinen guten politischen Beziehungen verdanken es die Schülerinnen und Schüler, dass sie beim Sessionsbesuch Bundesrätin Doris Leuthard die Fragen stellen konnten.

Harry Strebel unterrichtete seit 1972 Mathematik, Biologie und Geografie. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer war er stets bereit, Zusatzaufgaben zu übernehmen: Lehrmittelverwalter, Rektor, Mitglied der kantonalen Fachkommission Mathematik, Vizepräsident des Schulrats des Bezirks Bremgarten. Er hat in vieler Hinsicht Verantwortung übernommen und zum Gelingen der Schule beigetragen.

Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank für die geleistete Arbeit an unserer Schule. Im neuen Lebensabschnitt wünsche ich ihnen alles Gute.

Zum Schluss danke ich allen am Gelingen unserer Schule Beteiligten. Vor allem Vreny Strasser, die unser Sekretariat umsichtig und äusserst engagiert führt, und unserem Hauswart Dani Dietiker, der mit seinem Team unser Schulhaus toll in Schuss hält und keinen Wunsch der Lehrpersonen offen lässt.

### Aktivitäten während des Schuljahres

10. August	Vorbereitungstag der Lehrpersonen
21./22. August	Schulreisen, einzelne Klassen werden tüchtig verregnet
1. September	Der Vortrag zum Thema „Erfolgreich lernen“ von Magi Wernli wird von 150 Personen im Chappellehof besucht
3.–7. September	Projekt- und Lagerwoche: 1. Klasse: Lernen lernen – sich kennen lernen, 2. Klasse: Klassenlager, 3. Klasse: Berufswahl, 4. Klasse: Projektarbeiten
15. Oktober	Die Klasse 4e erlebt Politik vor Ort und besucht den Einwohnerrat Wohlen
22. Oktober	Die Klasse 2d besucht das Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz
31. Oktober	Kollegiumsausflug in den Untergrund des Flughafens Zürich
2. November	Weiterbildung für Lehrpersonen zum Thema „Beziehungs- und Disziplinprobleme in der Schule“ mit Walter Minder

8. November	Viele Schülerinnen der 1. und 2. Bezirksschule beteiligen sich am nationalen Tochtertag; an der Schule werden in vielen Klassen Rollenbilder thematisiert
19. November	Die ehemaligen Lehrpersonen der Erstbezierinnen und Erstbezier informieren sich über ihre ehemaligen Schülerinnen und Schüler
22. – 29. November	Die Klasse 4d führt unter der Leitung von Daniel Güntert vier Mal das Theater „Massel und Schlamassel“ in der Fränzelschür in Wohlen mit grossem Erfolg auf
4. Dezember	Die 4. Klassen besuchen traditionsgemäss die Session der eidg. Räte in Bern
10. Dezember	Vortrag zum Thema „Essensstörungen“ für die 2. Klassen
21. Dezember	Wir beschliessen das Jahr mit dem traditionellen Weihnachtssingen im Musiksaal
21. Januar	Elternabend 2. Klassen zum Thema „Gesunde Ernährung“
Februar – Juni	Die Klasse 1a nimmt am Projekt Zisch (Zeitung in der Schule) teil und veröffentlicht in der Aargauer Zeitung (Freiämter Teil) eine Doppelseite zum Thema „Was spielt ihr am liebsten?“
14. Februar	Die Klasse 2b seziert und geniesst nach einer leckeren Zubereitung Fische
17. Feb. – 13. Juni	Klassenaustauschprojekt mit Gorgier NE; auf Initiative von Esther Werder besuchen Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a und vereinzelt aus den anderen dritten Klassen während einer Woche zu zweit die Schule in Gorgier; im Gegenzug besuchen uns jeweils zwei Schüler aus Gorgier
18. – 22. Februar	Externe Schulevaluation
19. – 20. Februar	Theateraufführung „Der letzte Schrei“ im Haldenkeller; das Freifach Theater ist aufgrund der Initiative zweier Viertbezierinnen im Rahmen ihres Projektes entstanden
22. Februar	Die Klasse 3a wagt sich in den Untergrund und besucht die Meyer'schen Stollen in Aarau
3. – 7. März	Die Besuchswoche der Bezirksschule wird rege benützt; der Elternrat führt in den grossen Pausen ein Elterncafé
4. März	SchülerInnen-Forum
27. März	Vortrag „Kinder unter Strom“ zusammen mit der Suchtprävention Aargau
April – Juni	Die Bezirksschule nimmt während 7 Wochen am Projekt „Kulturelle und ästhetische Bildung im Lebensraum Schule“ teil
28. April	Neulancierung des SchülerInnen-Forums
29. April	Die Klasse 4d ist im Publikum der Sendung „5 gegen 5“
30. April	Das Physikpraktikum besucht das KKW Gösgen
8. Mai	Die Klasse 3c besucht das iLab im PSI in Villigen
20. Mai	Das Hausfest unter dem Thema „Nightlife“ macht die Nacht zum Tag
1. Juni	Die Klasse 2a nimmt an den Schweizer Schülerhandball Schweizermeisterschaften teil und belegt den hervorragenden 2. Rang
2. – 4. Juni	Schriftliche Abschlussprüfungen und Übertrittsprüfungen
2. Juni	Präsentation der Projektarbeiten zum Schüleraufenthaltsraum
12. Juni	Die Klasse 4b besucht den Basler Zoo
18. Juni	Zensur und Schulentlassung der 4. Klassen
28. Juni	Jugendfest
30. Juni	Sporttag
3. Juli	Projektpräsentation und Pressekonferenz „Ästhetische, kulturelle Bildung im Lebensraum Schule“ mit Beteiligung von Regierungsrat Rainer Huber

### Externe Schulevaluation

Vom 18. – 22. Februar 2008 wurde die Schule Wohlen durch die Fachstelle Externe Schulevaluation der Fachhochschule Nordwestschweiz evaluiert. Im Folgenden finden sich die Kernaussagen dieser Evaluation zur Bezirksschule:

**Die Bezirksschule ist eine dynamische Schule, die sich mit Fragen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung engagiert und kritisch auseinandersetzt.**

Die Bezirksschule wird von den Eltern als offen für Neues und innovativ bezeichnet. Die Lehrpersonen werden mehrheitlich als engagiert und motiviert wahrgenommen. Nach Aussagen der Eltern

hat die Bezirksschule in ihrem Umfeld, wie auch darüber hinaus, einen guten Ruf. Von den Eltern und den Schülerinnen und Schülern werden mehrfach die gesamtschulischen Projekte und Anlässe lobend erwähnt (z.B. Theaterprojekte, Konzerte, Hausfest).

**Das Schul- und Unterrichtsklima an der Bezirksschule ist sehr gut. Die Schülerinnen und Schüler haben untereinander ein gutes Verhältnis und die Mehrheit der Lehrpersonen geht respektvoll und wertschätzend mit den Schülerinnen und Schülern um.**

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ausgesprochen wohl an der Bezirksschule. Gemäss ihren Aussagen gibt es kaum Konflikte unter ihnen. Das Verhältnis zu den meisten Lehrpersonen wird als gut erlebt. Mehrfach genannte Kritikpunkte der Schülerinnen und Schüler sind, dass es oft (zu) lange dauert, bis Veränderungen angepackt und umgesetzt werden (z.B. Aufenthaltsraum, SchülerInnenforum oder Anliegen innerhalb der Klasse) und dass die Lehrpersonen unterschiedlich streng mit Regeln und dem Strafsystem umgehen. Die Eltern nehmen wahr, dass an der Bezirksschule eine gute Stimmung herrscht und Herzlichkeit im Umgang miteinander spürbar ist. Der Umgang der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern ist mehrheitlich respektvoll und die meisten Lehrpersonen gehen auf Probleme der Schülerinnen und Schüler und Eltern ein und helfen diese zu lösen. Verschiedentlich betonen die Eltern, dass es einige wenige Lehrpersonen gibt, die zu wenig auf die Schülerinnen und Schüler eingehen.

**Die Bezirksschule nimmt die Anliegen der Eltern ernst und trägt ihrem Wunsch nach Mitsprache Rechnung.**

Die Eltern sind mit dem Informationsfluss zwischen ihnen und der Schule sehr zufrieden. Sie fühlen sich sowohl über die gesamtschulischen Themen wie auch über die Situation ihres Kindes gut informiert. Sie erleben den Umgang mit ihnen wertschätzend und sie fühlen sich in ihren Anliegen ernst genommen. Die Lehrpersonen und der Schulleiter bezeichnen die Zusammenarbeit mit den Eltern insgesamt als sehr gut. Der Schulleiter und die Lehrpersonen sind daran interessiert, die Meinung der Eltern zu ihrer Schule einzuholen. Im März 2007 wurde an der Bezirksschule eine Elternbefragung durchgeführt. Die Eltern bemängeln, dass sie bislang keine Informationen über die Folgerungen bzw. konkrete Massnahmen erhalten haben.

Diese grundsätzlich positiven Rückmeldungen sind sehr erfreulich und bestätigen, dass die Bezirksschule Wohlen auf dem richtigen Weg ist.

### **Ästhetische und kulturelle Bildung im Lebensraum Schule – ein Projekt mit der Zürcher Hochschule der Künste**

Beteiligt an diesem Kooperationsprojekt waren die Zürcher Hochschule der Künste, das Departement Bildung, Kultur und Sport, die Bezirksschule Wohlen und die Schule Rottenschwil. Ziel war es, im Hinblick auf Tagesstrukturen Konzepte für gestalterische und schulergänzende Projekt im Lebensraum Schule zu entwickeln.

Am ersten Tag nach den Frühlingsferien richteten die Studentinnen ein Büro im Eingangsbereich ein. Die ersten Aktionen sollten die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Raumsituation an unserer Schule sensibilisieren, irritieren und zum Nachdenken anregen. So konnten die Lieblingsplätze im Schulhaus markiert, Schlafkojen sowie Parkplätze auf dem Pausenplatz gemietet werden und die herkömmlichen Wege wurden durch Umleitungen und Sperrungen gestört.

Im zweiten Teil des Projektes ging es dann um die Umgestaltung des Schwingkellers, der neu als Aufenthaltsraum genützt werden soll. Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen erstellten unter Mithilfe der Studentinnen Modelle und präsentierten diese einer fachkundigen Jury. Das Siegerprojekt der Klasse 2c soll nun im kommenden Schuljahr gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, mit der Kulturverantwortlichen der Schule, mit dem Hauswart und dem Elternrat realisiert werden.



<b>Abschlussprüfung</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Anzahl der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen	84	90	116	89	107
Prüfung bestanden	83	83	113	83	100
Prüfung qualifiziert bestanden (mit 4.7 und mehr)	43	45	63	40	54

Rolf Wernli, Schulleiter